

Gemeinde Merzen

07.09.2022

## Protokoll

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen, Umwelt und  
Entwicklung**

am **Mittwoch, dem 07.09.2022**, von **14:00 Uhr** bis **15:24 Uhr**  
im **Rathaus Merzen, Sitzungssaal 1. OG**  
(MZ-BWU/024/2022)

### Anwesend:

Bürgermeister

Herr Christof Büscher

Ratsmitglied

Herr Heiko Brinkmann

Herr Martin Geers

Herr Reinhard Hellmann

Herr Gregor Schröder, jun.

Frau Stefanie Senger

Herr Tim Thölenjohann

Herr Johannes Töben

Fachbereichsleiter

Herr Dirk Boguhn

Protokollführerin

Frau Nicole Timmering

von der Verwaltung

Herr Dirk Im Moore

Gast

Herr Christian Geers Bersenbrücker Kreisblatt

Frau Dr. Marlies Gerdemann

Entschuldigt fehlten:

-

## **Öffentlicher Teil**

### **1. - Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung**

Ausschussvorsitzender Heiko Brinkmann eröffnet die Sitzung. Er begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertreter:innen der Verwaltung, die Besucher und Christian Geers vom Bersenbrücker Kreisblatt.

Die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung werden ohne Änderungen festgestellt.

### **2. - Genehmigung der Niederschrift vom 09.02.2022**

#### **Beschluss:**

Die Niederschrift vom 09.02.2022 wird einstimmig genehmigt.

### **3. - Bürgerfragestunde**

Ein Gast beschwert sich darüber, dass die Autos in der Straße „Am Pastorenholz“ zum Dorfgemeinschaftshaus zu schnell fahren und dies die Personen die dort zu Fuß oder mit Fahrrad fahren gefährdet.

Bürgermeister Christof Büscher erklärt dazu, dass es sich bei der Straße um eine Spielstraße mit Geschwindigkeitsbegrenzung Schrittgeschwindigkeit handelt. Durch die Baustelle am Dorfpark und Kindergarten war und ist das Verkehrsaufkommen höher als gewöhnlich. Er möchte den Hinweis zur Beachtung der Geschwindigkeitsbegrenzung an die Baufirmen weitergeben. Ob Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt werden können, soll geprüft werden. Die Einrichtung von Querbalken oder Schwellen auf der Straße ist an diesem Standort nicht möglich, da dies nur für 30er Zonen vorgesehen ist.

### **4. - Bericht des Ausschussvorsitzenden / Bürgermeister**

Ausschussvorsitzender Heiko Brinkmann berichtet, dass das Splitten der Straßen in der letzten Woche in Voltlage gestartet ist und danach in Merzen und Voltlage weitergeht. Er weist daraufhin, dass ihm mitgeteilt werden kann, an welchen Straßen im Winter Gehölzarbeiten vorgenommen werden sollen.

## **Kindergarten**

Außerdem berichtet er, dass der Kindergarten mit dem Start des neuen Kindergartenjahrs eröffnet wurde. Bisher ist die Rückmeldung von den Eltern und Erzieher:innen sehr positiv.

Ausschussmitglied Gregor Schröder ergänzt, dass die Bauarbeiten am Kindergarten fertiggestellt wurden und der Betrieb aufgenommen werden konnte. Letzte kleinere Probleme werden aktuell noch ausgebessert. Schlussabgerechnet wurden bisher circa

60%, insgesamt konnte der Kostenrahmen aber ungefähr eingehalten werden. Auf Nachfrage erklärt er, dass die Straßenbauarbeiten am Kindergarten fertiggestellt wurden, aber die nachgeforderten Steine noch zwei Wochen Zeit brauchen um auszuhärten, danach kann die Straße für den Verkehr freigegeben werden.

### **Radwegebau**

Bürgermeister Christof Büscher berichtet zum aktuellen Stand beim Radwegbau.

- Ankumer Damm: Es hat eine Anliegerversammlung stattgefunden, dort wurden die aktuellen Planungen vorgestellt. Die Bauphase soll in 4 Abschnitten in der Zeit vom 2024-2028 stattfinden.
- Fürstenauer Damm von Neuenkirchen nach Südmerzen: Vor zwei Wochen wurde in einem Ortstermin die weitere Vorgehensweise besprochen. Im Herbst sollen Gehölzarbeiten vorgenommen werden und die Bauphase im nächsten Jahr starten.
- Westerholter Straße: Der geplante Radweg wurde vom Landkreis Osnabrück mit in die Liste aufgenommen. Wann ein Ausbau erfolgt kann aber nicht zugesagt werden.
- Bügerradweg Handweiser: Der geplante Radweg liegt mit einer Strecke von jeweils 1,6 km in der Gemeinde Merzen wie auch in Voltlage. Wegen einer Änderung in den Voraussetzungen für einen „Bügerradweg“ kann dieses Projekt als Bügerradweg vorangetrieben werden. Voraussetzung für den Ausbau über die Förderung durch das Land ist, das Vorhandensein einer Bürgerinitiative und die Kostenübernahme der Planung und des Grunderwerbs durch die Gemeinde. Die Planungen laufen aktuell in Abstimmung mit dem Landkreis und dem Planungsbüro. Eine Verkehrsschau findet in den nächsten Tagen statt.

### **Endausbau Meyers Esch**

Zum Endausbau Meyers Esch erklärt er, dass am 21.09.22 eine Anliegerversammlung stattfinden wird. Dort werden den Anwohner:innen die Planungen vorgestellt und sie erhalten die Möglichkeit Anregungen und Wünsche einzubringen.

### **Glasfaser**

Der eigenwirtschaftliche Glasfaserausbau über die GVG startet in Voltlage mit einer Informationsveranstaltung. In Merzen und Neuenkirchen soll die Vermarktungsphase im Januar 2023 starten und bis zum März 2023 gehen. Damit der Ausbau erfolgen kann wird von GVG eine Vorvermarktungsquote von 40% der betreffenden Haushalte vorgegeben. Beim Ausbau sollen können auch die beiden neu entstehenden Baugebiete mit angeschlossen werden. Die Haushalte, die sich zum Anschluss an das Glasfasernetz entschließen, müssen sich vertraglich 2 Jahre an den Anbieter Terranet binden.

### **5. - Dorfpark - Sachstand**

Ausschussvorsitzender Heiko Brinkmann erläutert kurz die aktuellen Thematiken zum Dorfpark. Der Stand der Arbeiten kann bei einer, an die Sitzung anschließenden Begehung, betrachtet werden.

Er berichtet, dass der Parkplatz am Dorfgemeinschaftshaus an vielen Tagen zu klein ist. Daher wurde auf Anfrage der Gemeinde vom Planungsbüro ein Vorschlag zur Erweiterung der Parkflächen erarbeitet. Die Umsetzung kann, bei Zustimmung des Ra-

tes, innerhalb der Arbeiten am Dorfpark erfolgen.

Außerdem wurde angemerkt, dass am Dorfgemeinschaftshaus keine Fahrradständer vorhanden sind und die Fahrräder meist direkt am Eingang geparkt werden. In Absprache mit der Samtgemeindeverwaltung wird vorgeschlagen, den Fahrradständer mit Überdachung, der am Rathaus Neuenkirchen nicht mehr benötigt wird, am Dorfgemeinschaftshaus aufzustellen. Eine geeignete Fläche soll im Ortstermin bestimmt werden.

Von Ausschussmitglied Reinhard Hellmann wird angemerkt, dass manchmal Autos vom Dorfgemeinschaftshaus über den Rasen zum Kindergarten fahren.

Ausschussmitglied Tim Thölenjohann erwidert, dass wegen der aktuellen Baumaßnahmen nicht mehr mit dem Auto dort langgefahren werden kann. Lediglich die Baustellenfahrzeuge nutzen diese Zuwegung.

Es soll in Zukunft darauf geachtet und bei weiter bestehender Problematik möglicherweise weitere Absperrpfosten aufgestellt werden.

#### **6. - Gewerbegebiet Mühlenweg - Sachstandsbericht**

Bürgermeister Christof Büscher berichtet, dass die Vermessungen im Gewerbegebiet vorgenommen wurden. Aktuell werden die Umschreibungen der Optionsverträge über den Notar und die Berechnungen zu den erforderlichen Ausgleichsflächen vorgenommen.

Ausschussmitglied Reinhard Hellmann fragt an, ob die Straßenbezeichnung Hauptstraße im Gewerbegebiet Mühlenweg im Rahmen der neuen Straßenbaumaßnahmen mit angepasst werden kann, da dieses oft für Verwirrung sorgt. Bürgermeister Christof Büscher stimmt dem zu, das Thema soll weiterverfolgt werden. Von Ausschussmitglied Martin Geers wird zudem vorgeschlagen ein Schild der Gewerbetreibenden zu errichten, dass zur Orientierung dienen soll.

#### **7. - Baugebiete in der Gemeinde Merzen - Sachstandsbericht**

Ausschussvorsitzender Heiko Brinkmann berichtet, dass für die beiden Baugebiete die Bewerbungsphase stattgefunden hat. Es sind 34 Bewerbungen eingegangen, die Vergabe wird in der Verwaltungsausschusssitzung vorgestellt.

Bürgermeister Christof Büscher ergänzt, dass im Baugebiet an der Overbergstraße der Standort für das Regenrückhaltebecken geändert wurde. Dieses liegt jetzt nicht mehr im geplanten Baugebiet, sondern an einer angrenzenden Fläche, am tiefsten Punkt des Geländes.

#### **8. - Antrag auf Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes gem. § 12 Baugesetzbuch (BauGB) – „Vorhaben- und Erschließungsplan“** **Vorlage: ME/406/2022**

Ausschussvorsitzender Heiko Brinkmann berichtet, dass einige Ratsmitglieder in der letzten Woche die Feldhuhnstation in Merzen besichtigt haben. Dort wurde das Vorhaben zur Erweiterung vorgestellt und erklärt.

Es soll als Ergänzung zu der jetzigen Station ein Nebengebäude entstehen, in dem

unter anderem sanitäre Anlagen, Büroräume, eine Küche und ein Labor sowie ein Aufenthalts-/Schulungsraum untergebracht werden. Außerdem ist ein Quarantänebereich für verletzt/kranke Tiere vorgesehen.

Dr. Marlies Gerdemann erkundigt sich, ob innerhalb des Bebauungsplanes festgelegt werden kann, dass die Räumlichkeiten nur für den vorher festgeschriebenen Zweck genutzt werden dürfen.

Fachbereichsleiter Dirk Boguhn erklärt, dass bei der Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans, über die Samtgemeinde eine Änderung des Flächennutzungsplans erfolgen muss. Das entstehende Gebäude muss wie im Antrag beschrieben genutzt werden. Dabei geht es aber vorwiegend um den allgemeinen Zweck des Gebäudes und nicht um die Nutzung jedes einzelnen Raums. Die Nutzung als Wohnraum kann über den Bebauungsplan ausgeschlossen werden. Daher sollte darauf geachtet werden, dass die Beschreibung zur Gebäudenutzung möglichst detailliert erfolgt. Während des Verfahrens kann die Gemeinde auch weiterhin Einfluss nehmen und Änderungen vornehmen. Die Träger öffentlicher Belange werden immer im Verfahren beteiligt. Abgeschlossen wird das Verfahren mit dem Abwägungs- und Satzungsbeschluss durch die Gemeinde.

Ausschussmitglied Reinhard Hellmann schlägt vor, eine Rückbauverpflichtung mit festzulegen. Dieses könnte innerhalb eines städtebaulichen Vertrags festgehalten werden. Dr. Marlies Gerdemann hält die Thematik Tiergesundheit für kritisch. Aktuell ist die Geflügelpest ein großes Problem für die Geflügelhalter und es besteht die Befürchtung, dass durch den möglichen Besucherverkehr in der Feldhuhnstation das Verbreitungsrisiko erhöht wird. Da Fasane und Rebhühner nach den gesetzlichen Vorgaben zum Geflügel zählen, würde ein Befall die umgebenden Betriebe betreffen.

Es wird vorgeschlagen, ein Gutachten zur Beurteilung der Situation erstellen zu lassen. Besonders Augenmerk soll auf die Hygiene und das Tierseuchenrisiko gelegt werden. Über einen städtebaulichen Vertrag sollen mit dem Eigentümer (Landesjägerschaft) Vereinbarungen festgehalten werden. Baurechtlich können die Eigentumsverhältnisse nicht bestimmt werden, ein Eigentümerwechsel ist nicht zu verhindern, aber auch ein neuer Eigentümer muss die Vereinbarungen berücksichtigen.

Fachbereichsleiter Dirk Boguhn erklärt, dass der heutige Beschluss eine Absichtserklärung ist und im nächsten Sitzungslauf noch ein Aufstellungsbeschluss gefasst werden muss, damit das Verfahren gestartet werden kann.

### **Beschluss:**

Es wird empfohlen das Vorhaben der Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes zu unterstützen. Parallel wird die Samtgemeinde gebeten den Flächennutzungsplan entsprechend anzupassen. Als Bestandteil im Bebauungsplan fordert die Gemeinde Merzen ein Gutachten zur Abschätzung des Tierseuchenrisikos für die umliegenden Landwirtschaftlichen Betriebe. Es soll zudem ein städtebaulicher Vertrag geschlossen werden, in dem eine Rückbauverpflichtung enthalten ist.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja:	7
Nein:	0
Enthaltung:	1

**9. - Gemeindeentwicklung (weitere Baugebiete)**

Ausschussvorsitzender Heiko Brinkmann erklärt die aktuellen Planungen zu Weiterentwicklungsmöglichkeiten in der Gemeinde. Die Weiterentwicklungsmöglichkeiten könnten in der Zukunft durch große Projekte wie ein geplanter Windpark in Westerholte oder den Leitungstrassenkorridor von Amprion eingeschränkt werden, weshalb die Planungen jetzt festgehalten werden sollen.

Zur Weiterentwicklung von Wohnbaugebieten waren zuletzt Flächen am Kapellenweg und am Westerholter Grenzweg vorgesehen. Diese liegen allerdings innerhalb der Landschaftsschutzgrenze und können daher nicht ohne weiteres realisiert werden, diese Thematik soll dennoch weiter bearbeitet werden. Anstelle dieser Flächen sollen nun der Bereich westlich der Overbergstraße als Wohnbaufläche deklariert werden.

Zu den geplanten Entwicklungen als Gewerbeflächen erklärt er, dass an der Hauptstraße Richtung Hackemoor 4,6 ha Flächen dafür vorgesehen werden. Auch in diesem geplanten Bereich verläuft die Landschaftsschutzgrenze, weshalb mit dem Landkreis noch abzusprechen ist, ob diese verschoben werden kann. In der Gemeinde gibt es wegen dem Landschaftsschutzgebiet kaum andere Bereiche, die für eine gewerbliche Nutzung in Frage kommen. Von den Eigentümern wurde signalisiert einer Änderung als Gewerbefläche zuzustimmen.

**10. - Anträge, Anregungen und Anfragen**

Ausschussmitglied Martin Geers fragt an, ob es bezüglich der Kirmes an der Kirche die Möglichkeit gibt, dort Strom und Wasser hinzuverlegen.

Bürgermeister Christof Büscher bedankt sich für den Hinweis und das große Engagement von Martin Geers und Michael Holstein bei der Kirmes. Die Problematik mit dem Strom und Wasseranschluss soll mit der Kirchengemeinde abgesprochen werden.

---

Heiko Brinkmann  
Ausschussvorsitzender

---

Christof Büscher  
Bürgermeister

---

Nicole Timmering  
Protokollführerin